Waldheft

Janina

Ein juner Bauer note eine Tino terraten note abor kein geld da traf er ein Teufeh er votre geld, dann wirde er aber im Herbst wenn die Eichen Blat a mer haben sterben aber die Eiche behielt das garze Jahr Blatter Was ich sehe, höhre, rieche - Gulias Blastift Mucken - Vogel aczwitscher - Zug - slatt ist runtergefallen -Some ist getrommen Amage - Bine - sonotte . Ast hat acknockt - Tannzappen st getallen

Mathe
1044m Dick

1044m Dick

1044 : 2 = 72

104

77 cm went man
dorch boren wirde

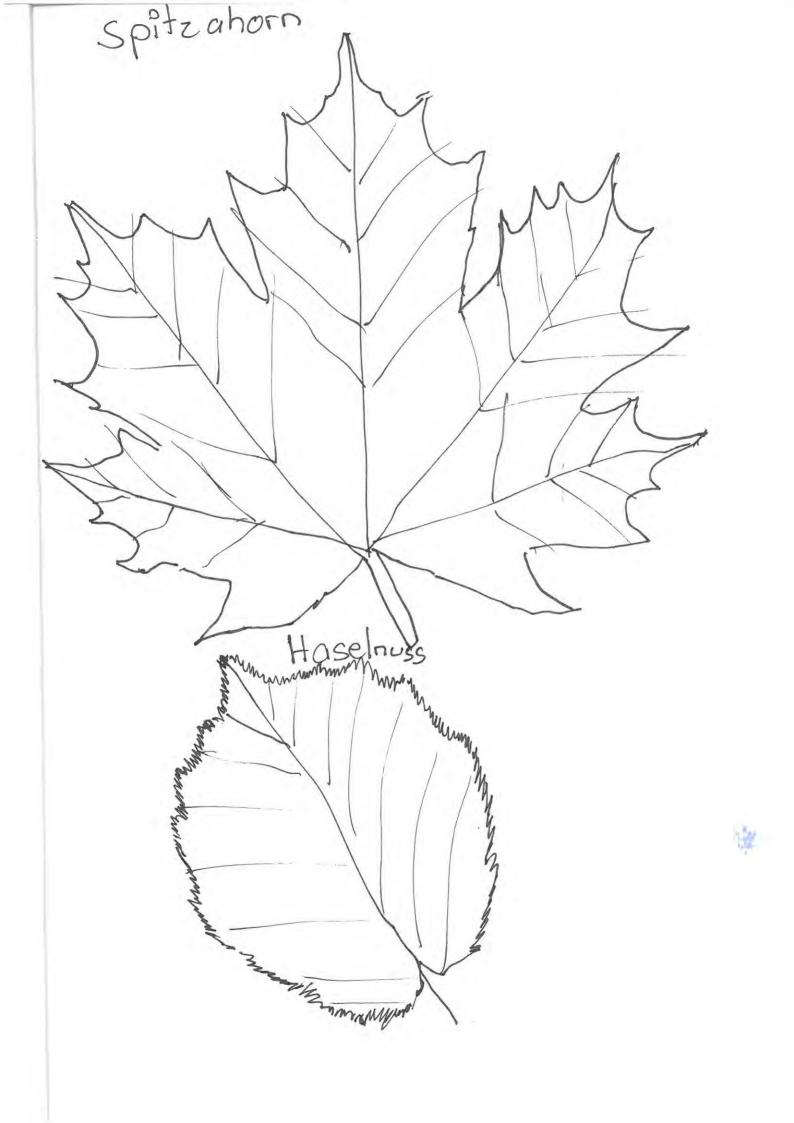
10cm-10 20cm-50cm 50cm-80cm 11 80cm
1111 Von dern 50 m-80 m 13in

Jäger
Rele verbeist Jongpflanzen. Wildschwein jagen schwirig anzahl lezte 15.j
Törster & Jäger zehlen Rec zusamen Otenberg 170 Rec
Reekitz in ersten 14 Tager garuchlar Recbock wast Hörner ab
Rebook kann ein anderen mit Hörner 160 Wildsacen geschossen 12400 Füchse 1 überfahren
Ree 25 kg 2
Manchen = Bailer = Etinzelgän.  100 kg  Weischen = Bacher & Zusamm  Ree Bekommt 2-3 Junge frist Este  Seit 1990 Wildsacen bei uns

Förster /Wald = Schuztom De grösser die Krone desto schnella Wächst der Baum Worzel = Wasserauf saugen, stabiliteit Rinder schoz vor hälte Boum ist in 1003 men etwa Tiere braochen Waldrand Wald rand braucht: hohe Bährer dichtes Unterholz obmechalung Pilze werbrauchen verarbeiten Unigefallere Bacme Eschevella betriff nor Esche

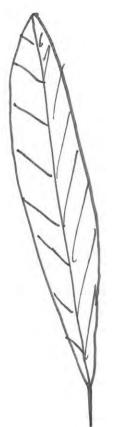
grosse Eschen sind nur wenig boraken Dachs 20 kg in schuh eisen Bändel = chans Belästigte Baimo Pot markiet

Forstwart 85% im Wald Forstor 3 im Borg 4 im Wald was sete, höhre und rieche -ich höhre schriffe - ich sehe Fliegen - ich höhre Vogelgezwitscher - ich höhre ein auto das Hupt - ich sehe ein Blatt das runt erfäll. - ich höhre eine Krähe -ich höhre Autos - ich rieche Waldluft - ich sehe denn wind höhre Fran Eglio - ich höhre Yasin can -ich sehe cine Spinne · - ich



Siebenveide

Fichte





# Waldschale





Was haben wir immer gemacht?

Wir kaben grilliert and nach dem Essen darften



wir "Wölfli" spielen. Wir sind immer mit dem Velo gegangen. Wir haben immer eine Schlassrande gemacht, da bekamen wir jedes mal Schokolade.

# Was haben wir speziell am ersten Tag gemacht?



Wir durften eine Visitenkarte basteln.





# Was haben wir speziell am zweiten Tag gemacht?





Wir hatten Mathe gehabt. Wir haben uns verlaufen. Danach entdeckten wir die Dachshöhle und ein saper Wölfliversteck.



## Was haben wir speziell am dritten Tag gemacht?



Der Förster and der Jäger kam

und wir machten ein

Blättersuchwettbewerb





# Was habe ich gelernt beim Jäger?



Das Reh frisst die Jangpflanzen, daram mass man einige mit einer Art Haag schätzen. Förster and Jäger zählen die Rehe zasammen, im Ottenberg gibt es ca. 170 Rehe. 1/3 vom Abgang ist Fallwild.

Das bedeatet, natürliches Sterben, anters Auto oder Zag asw.

(nicht gejagt).



Rehlitz sind die ersten 14 Tage gerachlos. Ein Rehboch wirft seine Hörner ab, dann sind bereits neue Hörner nachgewachsen. Mit den Hörnern kann er einen andern töten. Es dürfen 960 Wildschweine und 70 Hassen geschossen werden, 2400 Füchse sind Letztes Jahr gestorben die Hälfte ist Fallwild. Das Reh ist etwa 25kg schwer, das Wildschwein ist etwa 100 kg schwer. Das Männchen nennt man Kailer er ist ein Einzelgänger. Das Weibchen nennt man Bache. Das zieht gemeinsam mit den Jungen (Frischling) umher. Das Reh Bekommt 1-3 Junge, es frisst Äste. Das Wildschwein hingegen bekommt bis zu acht Junge, es frisst eigentlich alles. Es giebt es erst seit 1990 in der Schweiz.

# Was habe ich beim Förster gelernt?



Der Wald ist eine Schatzform. Je grösser die Baumkrone desto schneller wächst der Baum. Die Wurzeln dienen als Wasseraufnahme und zur Stabilität. Die Rinde zum Schatz vor Kälte. Ein Baum hat nach zehn Jahren erst etwa einen Durchmesser von 10 cm. Tiere natzen den Waldrand, Ein Milan beispielsweise braucht hohe Bäune von denen er gat beobachten kann. Ein guter Wald braucht: Hoke Bäume, dichtes Unterholz, Abweckslung. Pilze verarbeiten umgefallene Bäum. Eschen habe häufig eine Krankheit, die Eschewelke, Grosse Eschen sind weniger betroffen als die Kleinen. Der Dacks baut dur Facks die Hökle und das geschiekt so wenn der Facks eine Höhle siekt benatzt er sie als WC bis der Dacks verschwindet. Der Dacks wiegt etwa 20 kg ist aber trotzdem schnell. Ein Förster ist zu 75% im Büro und za 25% im Wald. Ein Forstwart ist zu 95% in Wald. Der Forstwart brancht spezielle Kleidung : Hosen mit Segeschatz, im Schuk Eisen, und immer Leuchtend. Ein Baum im abstand von 7 Meter wird ausgewählt alle anderen störenden Bäume werden abgeholzt.



# **AUERHUH** M

Die rote Stelle über den Augen nennt man Rosen.



### **AUERHUHN**

### Lebensraum

# Das Auerhuhn fühlt sich in Nadel und Mischwälder wohl.









Das Auerhuhn frisst Knospen, Blätter Samen, Früchte, Ameisen, Käfer, Spinnen, und Schnecken.

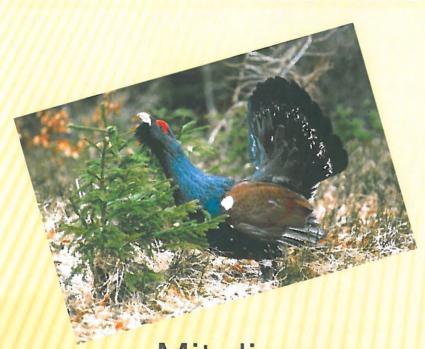


# **AUERHUHN**



Weil Auerhühner sehr scheu sind gibt es das Tier kaum im Zoo

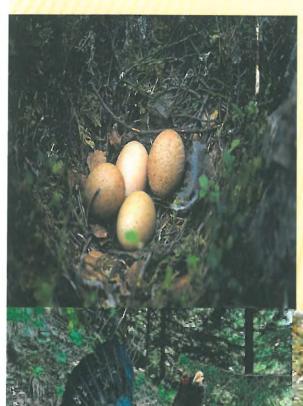
## Auerhuhn



Mit diesem Geschrei lockt das Auerhuhn Männchen an



## **AUERHUHN**



Das Auerhuhn wird etwa 12 bis 18 Jahre alt.









#### Was war an allen Waldtagen gleich?

Wir haben immer grilliert und nach dem Essen haben wir immer "Wölflis" gespielt. Wir fuhren immer mit dem Velo zum Waldschulzimmer. Die Schlussrunde gehörte auch dazu. Am Schluss gab es immer "Schoggi-Herzchen".

### Was war am ersten Tag speziell?

Wir haben in der Gruppe eine Visitenkarte gemacht.

### Was war am zweiten Tag speziell?

Wir haben Mathe gemacht und uns verlaufen. Dabei haben wir eine Dachshöhle entdeckt und ein super Verstecks fürs "Wölflispiel".

#### Was haben wir am dritten Tag gemacht?

Der Förster und der Jäger kamen und wir machten einen Blättersuchwettbewerb.

### Was habe ich gelernt?

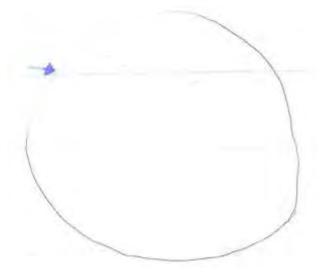
Beim Jäger: Das Reh frisst die Jungpflanzen darum muss man einige mit einer Art Zaun schützen. Förster und Jäger zählen die Rehe zusammen. In unserer Umgebung gibt es ca. 170 Stück. Ein Drittel vom Abgang ist Fallwild. Das bedeutet natürliches Sterben, Zusammenstoss mit einem Auto oder Zug, usw. Rehkitze sind die ersten 14 Tage geruchslos. Ein Rehbock wirft seine Hörner ab, dann sind bereits neue Hörner nachgewachsen. Mit den Hörnern kann er einen anderen töten. Es dürfen 960 Wildschweine und 70 Hasen geschossen werden. 2400 Füchse sind im letzten Jahr gestorben. Die Hälfte davon



als Fallwild. Das Reh ist 25 kg schwer, das Wildschwein dagegen 100 kg. Das männliche Wildschwein nennt man Keiler. Er ist ein Einzelgänger. Das Weibchen wir Bache genannt. Sie zieht gemeinsam mit den Jungen

(Frischlingen) umher. Das Reh bekommt ein bis drei Junge. Es frisst u.a. die Blätter von den Ästen. Das Wildschwein hingegen bekommt bis zu 8 Junge. Es frisst eigentlich alles.

Beim Förster: Der Wald ist eine Schutzform. Je grösser die Baumkrone desto schneller wächst der Baum. Die Wurzeln dienen zur Wasseraufnahme und zur Stabilität. Die Rinde zum Schutz vor Kälte. Ein Baum wächst in 10 Jahren nur etwas so viel:



Tiere nutzen den Waldrand. Ein Milan beispielsweise braucht hohe Bäume von denen er gut beobachten kann. Ein guter Waldrand braucht hohe Bäume und dichtes Unterholz. Pilze verarbeiten umgefallene Bäume. Eschen haben sehr häufig eine Krankheit: die Eschenwelke. Grosse Eschen sind weniger betroffen als die kleinen.

Der Dachs baut dem Fuchs die Hähle und das geschieht so: Wenn der Fuchs eine Hähle sieht, benutzt er sie als WC bis der Dachs verschwindet. Der Dachs wiegt etwa 20 kg, ist aber trotzdem schnell.

Ein Förster ist zu ¾ der Zeit im Büro und zu ¼ im Wald. Ein Forstwart ist zu 95% im Wald. Der Forstwart braucht spezielle Kleidung: Hosen mit Schnittsicherung, Sicherheitsschuhe immer eine leuchtende Jacke. Ein Baum immer im Abstand von 7 m wird ausgewählt und alle anderen, störenden Bäume werden abgeholzt.













Förster und Forstwart